

Aus dem Institut für Vogelkunde der Bayer Landesanstalt für
Bodenkultur und Pflanzenbau

Dokumentation zur Brutbestandserhebung der
Uferschwalbe (*Riparia riparia*) 1982 in
Nordbayern

von Helmut Ranftl und Wolfgang Dornberger

1968 wurde in Bayern erstmals der Brutbestand der Uferschwalbe erfaßt (KOLLER et al 1969). Die Erhebung war nicht vollständig. Aus späteren Jahren liegen nur Untersuchungen von kleineren Gebieten vor: aus dem Coburger Raum (BARNICKEL et al 1978), der Oberpfalz (GREINER 1981, LEIBL 1981, METZ 1981, WOLF 1981) und Unterfranken (BANDORF & LAUBENDER 1982). Unveröffentlichte Daten aus den Unterlagen des Institutes für Vogelkunde und Angaben der Literatur wurden im "Arbeitsatlas der Brutvögel Bayerns" dargestellt (BEZZEL et al 1980)

Die beiden Verfasser haben 1982 in den drei fränkischen Regierungsbezirken, der Oberpfalz und im Landkreis Donau-Ries Sand- und Kiesgruben nach Uferschwalben-Brutvorkommen kontrolliert. Da weder den Veröffentlichungen noch den topographischen Karten M 1 : 50 000 alle Abbaustellen exakt zu entnehmen sind, wurden potentielle Sandentnahmegebiete entlang des Mains, von Regnitz/Rednitz, Naab, Regen, Donau, Altmühl und Wörnitz sowie Flächen im Bursandstein und fluviatile Ablagerungen um Nürnberg und westlich der Naab systematisch mit dem Auto abgefahren. Außerhalb der Wälder wurden die Materialentnahmestellen ziemlich vollständig

erfaßt (mindestens 90%). Im Wald gelegene Sandgruben wurden nur unvollständig kontrolliert.

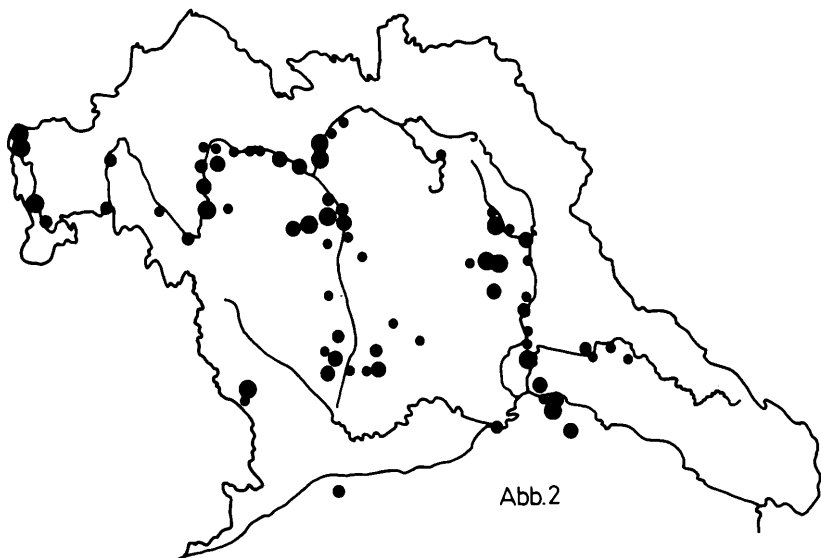
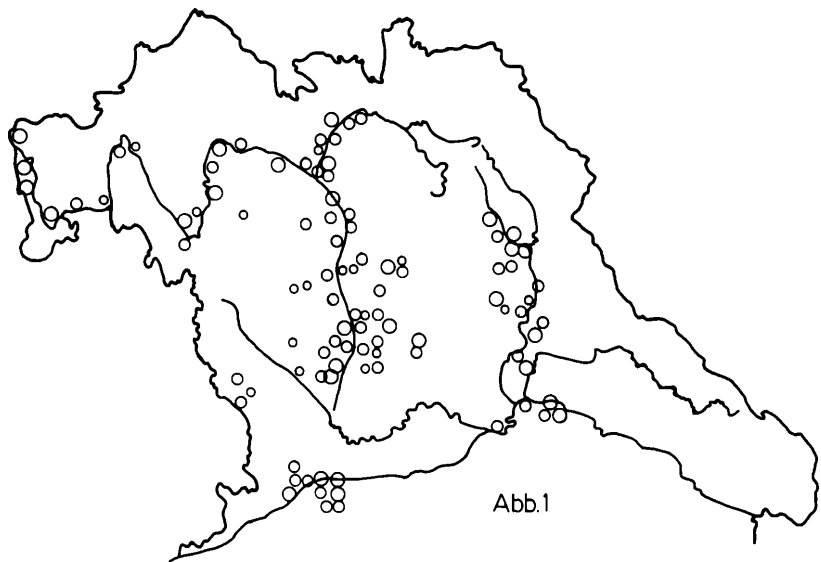
Die Herren C. GUBITZ, W. INGRISCH und P. ZACH überließen uns Daten aus Oberfranken, dem Landkreis Neustadt/Aisch und dem Landkreis Cham. Wir bedanken uns herzlich.

Die Uferschwalbe brütet in Nordbayern entgegen ihrer deutschen und wissenschaftlichen Namensgebung nicht in natürlichen Prallhangabbrüchen von Fließgewässern. Die Art ist auf den Sekundärbiotop "Materialentnahmestelle" angewiesen. Da für diesen Sekundärbiotop die unterschiedlichsten Folgenutzungen angemeldet werden, wie Erholung, Angelsport, Fischzucht, Verfüllung mit Hundedeckungsfläche, Schießanlage, landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Nutzung etc., wird die Uferschwalbe auf Dauer nur Überlebenschancen haben, wenn ein Teil der Abbauflächen auch im Hinblick auf diesen Brutplatzspezialisten bewirtschaftet wird. Möglichst genaue Bestandserfassungen bilden für Schutzvorschläge die unabdingbare Voraussetzung.

Abb. 1: Alle 1982 kontrollierten Materialentnahmestellen ohne Uferschwalben. ○ Einzelgrube, ○ 2 - 5 Abbaustellen, ○ ≥ 6 Abbaustellen.

Abb. 2: 1982 kontrollierte Uferschwalben-Brutvorkommen.

● 1 - 25 Paare (P); 1 - 50 Röhren (R). ● 26 - 50 P;
51 - 120 R. ● 51 - 100 P; 121 - 270 R. ● >100 P; >270 R.
Benachbarte Kolonien wurden bei der Darstellung zusammengefaßt.



Gemäß den Erfahrungen vom Niederrhein (KUHNE 1978) und der Schweiz (SIEBER 1982) stellt das Zählen der maximalen Röhrenzahl eine relativ einfache und genaue Methode der Erhebung des Uferschwalben-Brutbestandes dar. Dazu werden zwischen Mitte Juli bis Anfang September alle im gleichen Jahr gegrabenen Röhren über fünf Zentimeter Tiefe gezählt. Da es den beiden Verfassern nicht möglich war, alle Kolonien in diesem Zeitraum aufzusuchen, wurde die maximale Röhrenzahl der früher kontrollierten Kolonien gemäß den Angaben von KUHNE (1975) geschätzt. Aus der Maximalzahl der Brutröhren läßt sich die Anzahl des Brutbestandes nach den Erfahrungen vom Niederrhein (KUHNE 1975, 1978), die in der Schweiz bestätigt wurden (SIEBER 1982), einigermaßen genau errechnen.

Die Uferschwalbe ist zwar in gewissem Ausmaß brutorttreu (MEAD 1979). Sie ist jedoch wegen der schnellen Veränderungen ihrer Bruthabitate oft zu Umsiedlungen gezwungen. Im Extremfall bestehen die Kolonien nur ein Jahr (LOSKE 1980). Erhebungen zur Ermittlung des Bestandstrends müssen deshalb auf möglichst großer Fläche durchgeführt werden. Sie müssen alle im Untersuchungsgebiet vorhandenen Sand- und Kiesgruben erfassen, Neuanlagen und auch ehemals von der Uferschwalbe nicht besiedelte Abgrabungen.

Abb. 3: Uferschwalben-Brutvorkommen gemäß Literatur

KOLLER et al (1969)	△ Kolonie heute erloschen
	▲ Kolonie besteht 1982 noch
BARNICKEL et al (1978)	□ Kolonie heute erloschen
BANDORF & LAUBENDER (1982)	■ Kolonie besteht 1982 noch
GREINER (1981) LEIBL(1981)	○ Kolonie heute erloschen
METZ (1981) WOLF (1981)	● Kolonie besteht 1982 noch

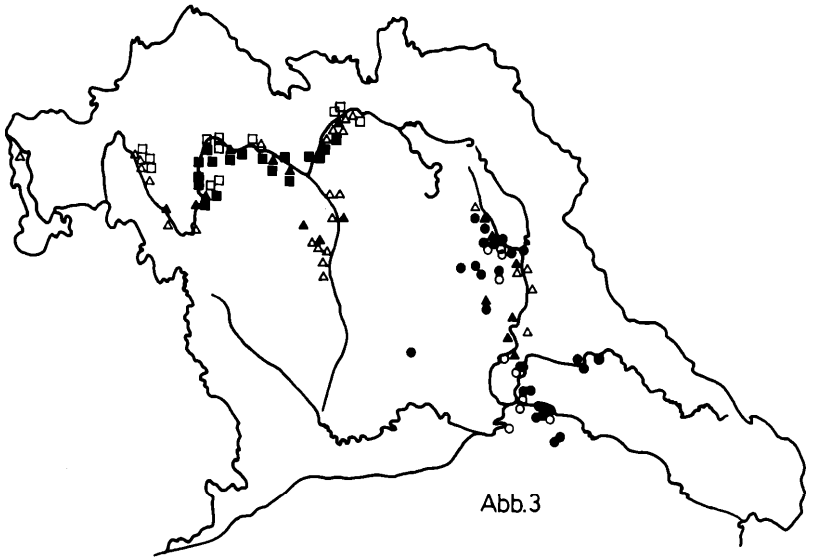


Abb.3

Damit die Bestandserhebungen 1982 in Nordbayern als Basis für die Beurteilung des künftigen Bestandstrends dienen können, sind im Anhang alle Kolonien dokumentiert. Zur ungefähren Abschätzung der Fehlergröße sind u.a. Erfassungsdatum, gezählte Röhrenzahl, geschätzte Röhrenzahl (bei Mai- und Junikontrollen oder falls die Grube nicht betreten werden konnte) und nach KUHNER (1973) berechnete Anzahl der Brutpaare vermerkt.

Insgesamt wurden 1982 in Nordbayern 474 Abbaustellen kontrolliert mit 123 Uferschwalbenkolonien. Die Verteilung der kontrollierten Abbaustellen ohne Uferschwalben im Untersuchungsgebiet ist Abb. 1 zu entnehmen, die Verbreitung der Uferschwalben-Brutvorkommen, Abb. 2. Von den 474 Abbaustellen erscheinen 188 39,7% für die Uferschwalbe besiedelbar. 122 64,9% dieser rein optisch (Es wurden keine Bodenuntersuchungen durchgeführt) für die Uferschwalben günstigen Gruben waren besiedelt. Während in den vier nordbayerischen Regierungsbezirken ein Drittel günstiger Abbaustellen unbesiedelt bleibt, waren im Landkreis Donau-Ries von insgesamt 49 Abbaustellen nur drei für die Uferschwalbe besiedelbar; alle drei waren von der Uferschwalbe besetzt.

Abb. 3 zeigt das Ergebnis der Brutbestandskontrollen aus der Literatur bekannter Kolonien. Von den 1981 in Ostbayern beschriebenen Kolonien (GREINER 1981, LEIBL 1981, METZ 1981, WOLF 1981) waren 1982 noch 72% aktiv. BARNICKEL et al (1978) sowie BANDORF & LAUBENDER (1982) haben in Ober- und Unterfranken 29 Kolonien festgestellt. Davon waren 1982 noch 17 59% aktiv. Die erste Bestanderfassung der Uferschwalbe 1968 (KOLLER et al 1969) ergab in Nordbayern 43 Kolonien. Davon sind heute noch 17 40% aktiv. 12 dieser 17 heute noch aktiven Kolonien liegen in Abbaustellen, in denen Sand entnommen wird. Meist handelt es sich um gelegentliche Kleinentnahmen für den örtlichen Bedarf. Die Röhren der fünf heute noch aktiven Kolonien in alten Gruben ohne Sandabbau liegen

in den letzten Steilwandresten. Die Kolonien haben keine Zukunft. Die Ergebnisse der Abb. 3 weisen deutlich darauf hin, daß es nicht sinnvoll wäre, zum Schutz der Uferschwalbe den Sandabbau in von dieser Vogelart besiedelten Abbauflächen strikt zu verbieten.

1982 wurden in Nordbayern 8490 Röhren gezählt, 10812 geschätzt. Gemäß KUHLEN (1978) ist für das Jahr der Bestandserhebung mit 4324 Brutpaaren zu rechnen.

Eine genaue Auswertung der Ergebnisse wird an anderer Stelle publiziert (DORNBERGER & RANFTL in Vorbereitung)

Literatur

- BANDORF, H. & H. LAUBENDER (1982): Die Vogelwelt zwischen Steigerwald und Rhön. Landesbund für Vogelschutz, Hilpoltstein
- BARNICKEL, W. und Mitarbeiter (1978): Die Vogelwelt des Coburger Landes (III). Jb. Coburger Ld. Stiftung 23: 165-230
- BEZZEL, E., F. LECHNER & H. RANFTL (1980): Arbeitsatlas der Brutvögel Bayerns. Themen der Zeit Nr. 4. Kilda-Verlag Greven
- DORNBERGER, W. & H. RANFTL (1983): Neue Daten von der Uferschwalbe (*Riparia riparia*) aus Nordbayern. Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspfl. Baden-Württemberg (im Druck)
- GREINER, A. (1981): Brutvorkommen der Uferschwalbe im Landkreis Neumarkt. Jber. OAG Ostbayern 8: 113
- KOLLER, J., K. ALTRICHTER, P. & H. SCHNEIDER (1969): Erste Bestandsaufnahmen an der Uferschwalbe (*Riparia riparia*) in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 8: 511-515
- KUHLEN, K. (1975): Bestandsentwicklung, Verbreitung, Biotop und Siedlungsdichte der Uferschwalbe (*Riparia riparia*) 1966-1973 am Niederrhein. Charadrius 11: 1-24

- KUHNEN, K. (1978): Zur Methodik der Erfassung von Uferschwalben (*Riparia riparia*)-Populationen. Vogelwelt 99: 161-176
- LEIBL, F (1981) Weitere Uferschwalbenvorkommen in Niederbayern und in der Oberpfalz. Jber OAG Ostbayern 8: 105-112
- LOSKE, K.-H. (1980) Störungen des Brutablaufs bei der Uferschwalbe (*Riparia riparia*) durch Badende und Angler. Charadrius 16: 90-93
- MEAD, C J. (1979) Colony fidelity and interchange in the Sand Martin. Bird Study 26: 99-106
- METZ, J. (1981) Die Uferschwalbe (*Riparia riparia*) im Landkreis Amberg-Sulzbach in den Jahren 1977 bis 1980. Jber OAG Ostbayern 8: 93-97
- SIEBER, O. (1982) Bestand und Verbreitung der Uferschwalbe (*Riparia riparia*) 1980 in der Schweiz. Orn. Beob. 79: 25-38
- WOLF, A. (1981): Uferschwalbenbrutvorkommen an der Heidenaab. Jber. OAG Ostbayern 8: 99-103

Anschrift der Verfasser: Institut für Vogelkunde, Sandrinaweg 1, 8821 Triesdorf

Erläuterungen: Datum: Bei mehrfachen Kontrollen einer Kolonie wurden in die Dokumentation die Daten der letzten Kontrolle aufgenommen.

Kartenblatt: Topogr. Karten M 1 50 000 wurden in Sechzehntel unterteilt;

Am linken und rechten Kartenrand aufgedruckte Minuten (')-angaben der nördlichen Breite und am oberen und unteren Kartenrand aufgedruckte Minutenangaben der östlichen Länge verbinden.

gez. gezählt; gesch. geschätzt.

P Paare berechnet nach KUHLEN (1978)

Datum der Kontrolle	Kartenblatt	Ortsbezeichnung	Röhren gez.	gesch.	P	Gruben im Abbau	alt
11.07.	5920/9	W + NW Alzenau	116			36	
		NE Großweilzheim	41			20	
	5920/13	N Kleinostheim	36			18	
			83			37	

Reg. Bez. Unterfranken:

Landkreis Aschaffenburg:

Datum der Kontrolle	Kartenblatt	Ortsbezeichnung	Röhren gez.	gesch.	P	Gruben im Abbau	alt
<u>Landkreis Miltenberg:</u>							
11.07.	6120/14	S ENKA-Glanzstoffwerk	161	-	64		x
"	6320/3	S Röllfeld	53	-	25	x	
<u>Landkreis Main-Spessart:</u>							
11.07.	6322/4	W Trennfeld	13	-	8		x
"	6122/4	S Lohr	21	-	12		x
<u>Landkreis Würzburg:</u>							
13.07.	6324/8	N Eibelstadt	5	-	4	x	
"	6326/9	NW Kleinchosenfurt	23	-	13	x	
"	6126/11	Unter-Oberreisenheim	2	-	2		x
"	"	N Oberreisenheim	42	-	21		x
<u>Landkreis Kitzingen:</u>							
13.07.	6326/3	Stautufe Dettelbach	800	-	256	x	
"	6326/2	Mainsondheim	38	-	19		x
14.05.	6328/1	W Untersambach	1	5	4		x
13.07.	6126/15	S Sommerach	42	-	21	x	
"	6126/11	Nordheim-Astheim	152	-	61		x
<u>Landkreis Schweinfurt:</u>							
13.07.	6126/7	Dächheim-Hirschfeld	80	-	35		x
"	6126/3	SE Röthlein	219	-	83	x	
30.06.	5926/15	E Grafenrheinfeld	13	-	8		x

Datum der Kontrolle	Kartenblatt	Ortsbezeichnung	Röhren gez. gesch.	P	Gruben im Abbau alt
30.06.	5926/15	N Bergrheinfeld	2	2	x
<u>Landkreis Haßberge:</u>					
13.07.	5928/14	E Horhausen	3	2	x
"	5928/13	S Gädheim	28	15	x
"	5928/15	Flugplatz Haßfurt	8	5	x
"	"	S Haßfurt	11	7	x
30.06.	6128/4	Limbach-Steinbach	150	60	x
"	"	"	80	35	x
"	"	N Sand	6	4	
<u>Reg. Bez. Mittelfranken:</u>					
<u>Landkreis Erlangen-Höchstadt:</u>					
10.08.	6330/12	S Röttenbach	47	23	x
"	6330/8	N Lauf	245	93	x
"	6330/9	W Mailach	-	43	x
"	6330/6	E Höchstadt	852	273	x
"	6330/10	SW Lonnerstadt	51	24	x
<u>Landkreis Fürth:</u>					
20.05.	6530/16	W Leichendorf	17	28	x
<u>Landkreis Nürnberger Land:</u>					
11.08.	6732/8	Bachmühle	5	4	x

Datum der Kontrolle	Kartenblatt	Ortsbezeichnung	Röhren gez.	gesch.	P	Gruben im Abbau	alt
<u>Landkreiß Roth:</u>							
11.08.	6932/5	S Mühlstetten	5	-	4		x
"	6932/6	E Heideck	9		6		x
"	6932/3	E Unterrödel	62	-	29	x	
"	"	N Pyras	84	-	37	x	
"	6930/4	N Hügelmühle	146	-	58	x	
"	6730/12	EES Bechhofen	63	-	29	x	
"	"	Neumühle-Bechhofen	14	-	8	x	
<u>Landkreiß Weißenburg:</u>							
08.07.	6930/7	E Neuherberg	38	-	19		x
"	"	E Furtmühle	7	-	5	x	
08.06.	6930/8	N Öfeleinsmühle	91	151	60	x	
"	"	NE Langweidmühle	1	-	1	x	
"	6930/7	E Scheermühle	45	75	34		x
"	"	N Birkenmühle	50	83	37	x	
<u>Landkreiß Ansbach:</u>							
11.08.	6730/15	NE Untereschenbach	5	-	4		x
"	"	E "	9	-	6		x
02.06.	6928/10	Haslach	3	-	2		x
28.07.	"	Untermichelbach	138	-	57	x	
"	"	N Dorfkemathen	333	-	120	x	
"	6928/13	N Wilburgstetten	38	-	19		

Datum der Kontrolle	Kartenblatt	Ortsbezeichnung	Röhren gez. gesch.	P	Gruben im Abbau alt
<u>Reg. Bez. Oberfranken:</u>					
<u>Landkreis Lichtenfels:</u>					
26.05.	5930/8	S Unterneuses	18 26	14	x
"	5930/16	N Unterleiterbach	254 564	192	x
"	5932/5	Reundorf-Grundfeld	34 57	27	x
<u>Landkreis Bamberg:</u>					
26.05.	5930/16	NE Ebing	15 21	12	x
"	"	"	5 6	4	x
25.05.	6130/16	E Pettstadt	35 58	27	x
29.06.	6130/3	N Breitengüßbach	32 -	17	x
"	"	N Unterberndorf	8 -	5	x
"	"	"	290 -	107	x
30.06.	"	E Baunach	88 -	39	x
"	6130/6	SW Staffelbach	78 -	35	x
"	"	Viereth-Unterhaid	61 -	29	x
"	6130/1	E Dippach	14 -	8	x
"	6130/6	Roßstadt-Trunstadt	80 -	35	x
25.05.	6130/16	SE Sassanfahrt	62 155	62	x
"	6332/1	SE Altendorf	64 160	64	x
<u>Landkreis Forchheim:</u>					
11.08.	6330/8	N Haid	470 -	160	x
25.05.	6332/1	NNE Trailsdorf	2 3	2	x

Datum der Kontrolle	Kartenblatt	Ortsbezeichnung	Röhren gez. gesch.	P	Gruben im Abbau alt
25.05.	6332/1	SW Eggolsheim	34 85	37	x
"	6332/1+5	N Forchheim	88 220	84	x
"	6332/5	S Burk	55 138	57	x
"	6332/9	N Hausen	17 28	15	x
"	"	Hausen-Kersbach	37 93	40	x
26.05.	6532/2	W Kleinsendelbach	4 5	4	x
"	"	W Gabermühle	15 25	14	x
<u>Reg. Bez. Oberpfalz:</u>					
<u>Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab:</u>					
22.07.	6338/14	SE Radschin	7 -	5	x
"	"	N Haselhöhe	5 -	4	x
"	"	SW Haberstumpfmühle	43 -	21	x
"	6338/9	N Mantel	38 -	19	x
"	6336/12	N Steinsfeld	36 -	18	x
"	"	"	98 -	42	x
"	"	NE Hütten	25 -	14	x
"	"	"	- 120	50	x
"	"	N Hütten	12 -	7	x
"	6336/8	W Josepstal	- 20	11	x
"	"	Bürgerwald	- 10	6	x

Datum der Kontrolle	Kartenblatt	Ortsbezeichnung	Röhren gez. gesch.	P	Gruben im Abbau alt
<u>Landkreis Amberg-Sulzbach:</u>					
21.07.	6536/16	S Hiltersdorf	218	83	x
"	6536/2	N Süß	4	3	x
"	6536/3	N Atzmannsricht	309	111	x
"	6536/8	Hirschau	299	108	x
22.07.	6538/1	E Schnaittenbach	5	4	x
<u>Landkreis Neumarkt id. Opf.:</u>					
10.08.	6734/14	Schlierferhaide	21	12	x
<u>Landkreis Schwandorf:</u>					
10.08.	6738/14	S Kremplschlag	31	16	x
"	6738/10	N Büchelkühn	6	4	
"	6738/2	NE Deiseikühn	86	38	x
"	6538/14	SW Brensdorf	37	19	x
"	6538/2	SW Diebrunn	5	4	x
<u>Landkreis Regensburg:</u>					
24.06.	7138/3	E Unterheising	23	14	x
"	7138/4	E Leiterkofen	141	66	x
"	7138/3	N Lerchenfeld	123	59	x
"	6938/16	S Friesheim	97	48	x
"	"	SSE "	9	6	x
"	"	Friesheim-Illkofen	65	34	x

Datum der Kontrolle	Kartenblatt	Ortsbezeichnung	Röhren gez. gesch.	P	Gruben im Abbau alt
24.06.	6938/15	E Barbing	5 -	4	x
"	6938/11	SE Fußenberg	136 160	64	x
"	6938/10	NW Grafenhofen	46 54	25	x
"	6938/6	N Münchsried	260 306	110	x
21.07.	"	NNW Diesenbach	43 -	21	x
24.06.	7140/9	SE Mötzing	51 57	27	x
"	"	SW Hardt	98 115	48	x
<u>Landkreis Cham:</u>					
1982	6940/2	SW Roding	57 -	27	x
"	6940/3	"	8 -	5	x
"	6740/14	NW "	169 -	68	x
"	6942/1	E Schachendorf	36 -	18	x
"	6740/16	Rötelsee	11 -	7	x
<u>Reg. Bez. Schwaben:</u>					
<u>Landkreis Donau-Ries:</u>					
25.07.	7330/12	SE Rain	3 -	2	x
"	"	NNW Überacker	31 -	16	x
"	"	Rain-Sallach	78 -	35	x

Datum der Kontrolle	Kartenblatt	Ortsbezeichnung	Röhren gez. gesch.	P	Gruben im Abbau alt
---------------------	-------------	-----------------	--------------------	---	---------------------

Reg. Bez. Niederbayern:Landkreis Kelheim:

21.07.	7136/8	E Kelheim	68	-	31	x
--------	--------	-----------	----	---	----	---

Anzahl der Kolonien 123

8490 10812 4324

Nachtrag:

Reg. Bez. Mittelfranken:Landkreis Roth:

08.07.	6732/15	E Haimpfarrich	43	-	35	x
--------	---------	----------------	----	---	----	---

Reg. Bez. Oberfranken:Landkreis Bayreuth:

1982	6134/4	Bindlacher Kiesgrube	40	-	10	x
------	--------	----------------------	----	---	----	---

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Ranftl Helmut, Dornberger Wolfgang

Artikel/Article: [Dokumentation zur Brutbestandserhebung der Uferschwalbe \(*Riparia riparia*\) 1982 in Nordbayern 1-17](#)